

BERCHTESGADENER ALPEN

Großes Mühlsturzhorn, 2235 m Südkante »Alter Weg«

Allgemeines: Die Südwände des Großen Mühlsturzhornes sind seit den 30er Jahren das Ziel der extremen Kletterer. Begünstigt durch die relativ niedrige, südseitige Lage eignen sich die Klettertouren vor allem als Frühjahrs- und Spätherbsttouren. Sie bieten durchwegs herrliche Genußklettern in festem Fels, die sich in letzter Zeit nicht nur wegen der Abseilpiste zunehmender Beliebtheit erfreuen, sondern auch weil der Fels nach Schlechtwetter sehr rasch trocknet. Der »Alte Weg« der Südkante ist eine der klassischen Genußklettertouren.

Erstbegeher: Huber und Mitterer im Jahr 1930.

Schwierigkeiten: VII- (1 Stelle), VI (mehrere Stellen), meist V und V+; bei Benutzung der reichlich vorhandenen Haken V+/A0 (mehrere Stellen), häufig V/A0, 1 Stelle A1.

Wandhöhe: etwa 350 m (bis zum Ende der Schwierigkeiten), Kletterstrecke etwa 420 m.

Zeit: 3½ bis 6 Stunden.

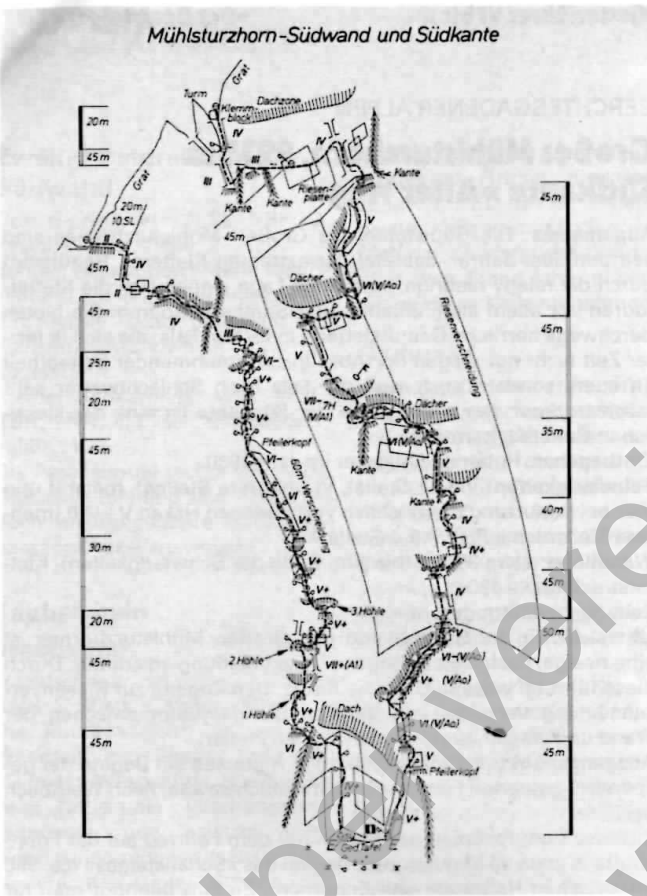
Übersicht: In der Südostwand des Großen Mühlsturzhornes ist eine riesige, nach links gebogene Verschneidung erkennbar. Durch diese führt im wesentlichen die Route. Den Zugang zur Riesenverschneidung vermittelt ein Verschneidungssystem zwischen der Wand und einem vorgelagerten kleinen Pfeiler.

Ausgangspunkt: Parkplatz (805 m) in Hintersee am Beginn der gesperrten, geteerten Forststraße (Hirschbichlstraße) nach Weißbach bei Lofen.

Zustieg: Vom Parkplatz am besten mit dem Fahrrad auf der Forststraße in etwa 30 Minuten zum Beginn des »Schafsteiges« (ca. 950 m) zwischen Holzstube und Engertalm. Zu Fuß benötigt man für



Mühlsturzhorn-Südwand und Südkante



2

die 4 Kilometer etwa 1 Stunde. Man folgt dem steilen, rot markierten »Schafsteig« in ca. 1¼ Stunden zum Wandfuß. Der Einstieg befindet sich in einer Nische (Haken) am Beginn einer Verschneidung knapp links der Südkante und etwa 3 Meter rechts einer Gedenktafel.

Route: Siehe Skizze.

Weiterweg zum Gipfel: Über leichten Fels zum Grat hinauf und knapp rechts des Grates zum Gipfel klettern (II); etwa ½ Stunde.

Abstieg: Jenseits des Klemmblockes nach Südwesten durch einen Kamin (III) hinab in die schrofige Schlucht und bis zum engen Auslauf am Beginn des Abbruchs klettern. Dort befindet sich der erste Haken der Abseilpiste (Hakenabstände 40 m); etwa 40 Minuten bis zum Wandfuß.

Führer/Karten: Zeller/Schöner »AVF Berchtesgadener Alpen«, Bergverlag Rother, München; Karte des Bayerischen Landesvermessungsamtes München, 1 : 50 000. *Michael Saumweber*

Folgende Seite: Plattenquergang der fünften Seillänge.
Foto: Michael Saumweber

3

Alpinverein
www.alpinwiki.at